

**INTERVIEW DER WOCHE:** Der neue Tornados-Trainer Daniel Husband über seine Planungen für die nächste Saison in der Baseball-Bundesliga

## „Keiner kommt zum Party-Urlaub“

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Rotter

**MANNHEIM.** Die Tornados haben das Experiment mit einem Spielertrainer für gescheitert erklärt (wir haben berichtet). Mit Daniel Husband verpflichtete der Mannheimer Baseball-Bundesligist einen hauptamtlichen Coach für die neue Saison. Im Interview mit dieser Zeitung äußert sich Husband zu seinen Zielen.

Herr Husband, wie kam der Kontakt zu den Tornados zustande?

Daniel Husband: Ich habe nach der abgelaufenen Saison mit vielen meiner Freunde geredet. Sie wussten, dass ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung war. Einer von ihnen hat bei Peter Engelhardt angerufen. Ich hatte ein sehr nettes Gespräch mit dem Tornados-Präsidenten - und jetzt bin ich hier.

Was sind die ersten Dinge, die Sie bei den Tornados angehen?

Husband: Die Tornados sind ein Verein mit einer großen Tradition, einer ruhmreichen Geschichte. In den vergangenen Jahren haben sie aber nicht das erreicht, was sie sich vorgenommen haben. Ich will in Mannheim etwas Neues aufbauen, ein Jugend-Programm starten. Alle Teams sollen die gleiche Philosophie vom Spiel haben. Am 2. Dezember haben wir ein erstes Treffen mit allen verabredet. Dann beginnt meine Arbeit, alle auf die gleiche Seite des Papiers zu holen. Wir wollen die familiäre Atmosphäre beibehalten, es soll sich niemand zurückgesetzt fühlen. Ich bin beispielsweise sehr stolz auf unsere Softball-Damen.

Und wie lauten Ihre Ziele in der Baseball-Bundesliga?

Husband: Ich will eine wettbewerbsfähige Mannschaft auf die Beine stellen, die in jedem Training und in jedem Spiel hart arbeitet. Wir werden nicht alle Partien gewinnen, aber wir wollen immer alles geben.

Worauf wird es ankommen?

Husband: Es gibt Dinge, die kann man nicht kontrollieren. Also konzentriere ich mich auf die Sachen, die ich beeinflussen kann. Die Spieler sollen in jedem Training 100 Prozent geben und an ihrer Technik arbeiten. Gleichzeitig will ich den Spaß nach Mannheim zurückbringen. In Deutschland ist es so: Über Sieg und Niederlage, Meisterschaft und Misserfolg entscheidet das Pitching. Wer hier gut aufgestellt ist, hat eine gute Chance vorne mitzuspielen. Ich bin dabei, diese Position so gut es geht zu besetzen. Wichtig ist zudem, dass wir einen guten Stamm an deutschen Spielern haben.

Wie weit sind Sie mit Ihren Planungen?

Husband: Ich telefoniere derzeit alle ab, die in und um Mannheim wohnen und schon mal was mit den Tornados zu tun hatten. Ehrlich gesagt, weiß ich derzeit noch nicht, was für eine Mannschaft mir in der neuen Saison zur Verfügung steht, aber ich versuche, allen zu versichern, dass wir einen Neustart wagen.

Mit wie vielen Importspielern planen Sie?

Husband: Fest steht, dass wir mit weniger Ausländern in die Saison starten als zuletzt. Wieviele es sein werden, kann ich noch nicht sagen. Ich habe Kontakt zu Juan Martin aufgenommen, dem letztjährigen Spielertrainer der Tornados. Wir hatten ein gutes Gespräch. Er ist derzeit in Argentinien, will eventuell in Südafrika oder Puerto Rico spielen. Und er weiß nicht, ob er im Frühjahr nach Deutschland zurückkehrt. Mein Job ist, das bestmögliche Team mit dem vorhandenen Budget zusammenzustellen. Es wird keiner zu den Tornados kommen, der auf einen Party-Urlaub aus ist. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, die Kader-Planung bis Weihnachten abgeschlossen zu haben. Je früher wir Klarheit haben, wer uns alles zur Verfügung steht, desto früher können wir mit der Vorbereitung beginnen.

Ihr Sohn David ist gerade einmal sechs Monate alt, werden Sie zwischen Ihrer Heimat Regensburg und Mannheim pendeln?

Husband: Mal schauen, wie wir das machen. Es gibt zwei Möglichkeiten: Meine Ehefrau Vivien ist noch ein halbes Jahr in Mutterschutz. Entweder sie kommt regelmäßig zu mir hoch, oder ich setze mich direkt nach unseren Wochenend-Spielen ins Auto, fahre die rund drei Stunden nach Regensburg und am Dienstagmorgen wieder zurück nach Mannheim.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 16.11.2016



**Wenn  
Einbruchschutz  
wirkt und der Ladendieb  
vor dem Hafrichter landet**

Um 4.50 Uhr schlägt das Smartphone von Florian Piccolini Alarm. Die Überwachungskamera in seinem Café hat soeben etwas registriert. Erfahren Sie jetzt, wie die intelligenten Sicherheitslösungen von Magenta SmartHome für den passenden Einbruchschutz im Geschäft von Herrn Piccolini sorgten. >> [mehr](#)

**Anzeige DANIEL HUSBAND**

Daniel Husband wurde am 10. Oktober 1978 in Memphis (US-Bundestaat Tennessee) geboren.

Der 38-Jährige ist neuer Headcoach des Baseball-Bundesligisten Tornados Mannheim, hier wird er Nachfolger von Spielertrainer Juan Martin.

Husband spielte unter anderem in Schweden und Südafrika. Seinen bislang größten Erfolg feierte er 2008 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Trikot der Regensburg Legionäre.

Zuletzt trainierte Daniel Husband die Deggendorf Dragons, mit denen er 2015 Meister in der Bayern-Liga wurde. cr (Bild: Engelhardt)